



Quartierverein
Hochwacht
Luzern

Hof

Wey

Löwenplatz

Zürichstrasse

Fluhmatt

Bergstrasse

Allenwinden

Bramberghöhe

Friedberg

Fluhgrund

NR. 65 | März 2008

HOCHWACHT POST

Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner

Es waren einmal ein paar Herren und Damen, die in den sechziger Jahren zusammen kamen und dem damaligen Trend gaben die glorreiche Wend die Raddampfschiffe nicht zu verschrotten, so dass diese heute noch Eindruck machen Besuchern und Booten

Waren Sie auch schon mal in einem kleinen Segelschiff auf Tour, «tümpelten» mangels Wind so vor sich hin und da kam doch plötzlich ein riesiger Raddampfer auf sie zu. Da hiess es: aus dem Weg, Wind suchen, Wenden ... Ree. Der «Riese» dampfte immer näher, wurde breiter und breiter... und wirkte mächtiger und mächtiger ... Bald sah ich vor lauter Schiff das Wasser nicht mehr und im Test für vollumfängliche Handlungsfähigkeit in Notsituationen hätte ich wohl schlecht abgeschnitten. «Was geschieht, wenn – bremsen kann das Ding ja nicht mehr» geht es mir durch den Kopf und ein Ohnmachtgefühl schleicht in Muskeln und Knochen» die Kleinen gegen die Grossen – wer obsiegt ist wohl klar – möge doch endlich Wind kommen – ein letzter Seufzer an den Segellehrer: «Ich schaff' das nicht» und die ernüchternde Antwort: «Wenn Du die Segel richtig setzt, hast Du genügend Wind.» Kommentar überflüssig – der Dampfer näherte sich gnadenlos (also wirklich imposant, so aus der Zwergensicht) und als er dann so im Bass losdröhnte, war auch meinem Segellehrer die Geduld vergangen und er half mir aus der Misere (die auch die seine geworden wäre!). In den nächsten Segelstunden hatte ich immer ein wachsames Auge auf den Gegenverkehr, auch wenn ich nicht am Steuer sass und schon der kleinste Ansatz eines «Riesen» am Horizont liess mich rufen... Ich verrate Ihnen jetzt auch noch, was ich ohne Segellehrer schon längst unternommen hätte: Motor angelassen und gehofft, das die

PS ausreichen.

Die Schifffahrtsaison beginnt oder hat schon angefangen: ich wähle diesmal bei Schönwetter eine gemütliche Raddampferfahrt. Auf dem mächtigen Flaggschiff der Flotte, dem DS «Stadt Luzern», das am Samstag, 19. April, zu seinem 80. Geburtstag im Mittelpunkt einer Paradedfahrt aller fünf Raddampfer stehen wird, die Aussicht auf Berge und Uferlandschaft geniessen, den Geräuschen der Dampfmaschine und Schaufelräder lauschen. Wieder zu sehen, wie liebevoll und edel solche Schiffe ausgestattet wurden. Dieses «Riesending» vermittelt Sicherheit und lässt frau/man an frühere Tage erinnern – oder vielleicht auch an die Zukunft? Autos mit Dampftrieb?

Nun der Genuss Dampfer auf dem Vierwaldstättersee zu erleben ist nicht so selbstverständlich, wie das heute erscheinen mag. Es war einmal so vor fast 50 Jahren, da sollten Motorboote mit Nummernschildern die Dampfschiffe mit ihren schönen Namen ersetzen. Es wurde auf Modernisierung und Erneuerung gesetzt und so wäre heute die Verschrottung der Dampfschiffe im Geschichtsbuch aufgeführt. Dass dem nicht so ist, verdanken wir den handlungsfähigen Dampferfreunden, welche der Motorisierung und der Uniformen, stillosen Gestaltung der Zeit entsprachen, den Kampf ansagten. Da bin ich wieder mit dem Segelboot und muss auch dem Kampf klein begeben – Sieg dem Dampfschiff – Danke Herr Segellehrer – aber auch ein grosses Danke den Dampferfreunden, dass die majestätischen Schiffsveteranen der Belle Epoque erhalten blieben – und wer hätte gedacht: vielleicht sind sie und die Segelschiffe bald wieder die einzigen Herrscher des Sees, wenn s'Dieselloil ausgehen sollte.

Mit dampfenden Grüssen

Esther Steiger

Inhalt

Jahresbericht des Präsidenten	2	Kurz notiert	5
Die Kinderkrippe Kiriku stellt sich vor	3	Baustelle im Quartier	6
Villa Florale	3	Sanierung von Werkleitungen	7
Erdbeben in der Schweiz	4	Kein Briefkasten mehr beim Kiosk	7
Eine Orchidee zieht ein!	4	Was ist mentales Training?	11